

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Fuit vir vite venerabilis et venerande caniciei Meynardus, sacerdos ex ordine beati Augustini, in cenobio Sigebergensi. Hic simpliciter pro Christo et predicandi tantum causa comitatu mercatorum Lyvoniam venit. Theutonici enim mercatores, Lyvonibus familiaritate coniuncti, Lyvoniam frequenter navigio per Dune flumen adire solebant. Accepta itaque licencia prefatus sacerdos a rege Woldemaro de Ploceke, cui Lyvones adhuc pagani tributa solvebant, simul et ab eo muneribus receptis, audacter divinum opus aggreditur, Lyvonibus predicando et ecclesiam in villa Ykescola construendo. Ex eadem villa primus Ylo pater Kulewene et Viezo pater Alonis primi baptizantur, aliis vicissim sequentibus.“

Zu Deutsch: „Es war ein Mann, verehrungswürdig durch sein Leben und die Würde seiner grauen Haare, Meinhard, ein Priester aus dem Orden des heiligen Augustinus im Kloster Segeberg. Dieser kam einfach für Christus und um zu predigen im Geleit der Kaufleute nach Livland. Die deutschen Kaufleute waren nämlich mit den Liven vertraut und pflegten Livland häufig zu Schiff über den Dünafluß aufzusuchen. Jener Priester erhielt Erlaubnis vom König Wladimir von Polozk, dem die heidnischen Liven Tribut zahlten. Er empfing von jenem Geschenke und machte sich kühn an das göttliche Werk, predigte den Liven und baute eine Kirche im Dorf Uzküll. Aus diesem Dorf wurde zuerst Ylo, der Vater des Kulewene, und Viezo, der Vater des Alo, getauft, und andere folgten.“

Die Ankunft des Priesters Meinhard in Livland fiel in die Zeit um 1184. Wie Heinrich der Letzte schreibt, war er schon ein alter Mann und begehrte nichts weiter, als „einfach für Christus“ den heidnischen Liven zu predigen. Wie man damals auf seiten der deutschen Ankömmlinge die Verhältnisse in Livland auffaßte, geht daraus hervor, daß Meinhard bei dem russischen Fürsten Wladimir von Polozk die Erlaubnis zur Niederlassung und zur Aufnahme der Missionspredigten erbat. Man betrachtete also das Land an der unteren Düna als unter russischer Oberhoheit stehend. Wladimir erteilte ihm die charakteristische Antwort, er möge predigen, aber der Tribut der Liven nach Polozk dürfe nicht geschmälert werden. Der Missionseifer in den russischen Fürstentümern war also nicht eben groß. An einer anderen Stelle seines Werkes fällt Heinrich ausdrücklich das bittere Urteil über die Russen: ihre Kirche sei eine dürre und unfruchtbare Mutter, die nicht um des Evangeliums willen, sondern nur von der Hoffnung auf Tribut getrieben, die Heiden zu unterwerfen trachte.

Von Polozk aus waren zu der Zeit, wie bereits gesagt wurde, zwei Unterfürstentümer an der Düna gegründet worden, Gerzike im heutigen Gouvernement Witebsk in der Nähe von Jargrad, und Kokenois, das